

Pressemitteilungen

265/2022 **Neues Amtsblatt erschienen**

266/2022 **Umsetzung des ISEK Merklinde läuft gut an**

267/2022 **Hundesteuern werden zum 1. Juli fällig**

268/2022 **Brückentag in der Stadtverwaltung**

Pressemitteilung 265/2022

Neues Amtsblatt erschienen

Mit der aktuellen Ausgabe des städtischen Amtsblattes 12/2022 wird die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung öffentlich bekanntgemacht. Der Rat der Stadt tagt am Donnerstag, 23. Juni, um 17.00 Uhr im Ratssaal am Europaplatz.

Auf der Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt stehen die Amtsblätter zum Abruf bereit. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Die Tagesordnung der Ratssitzung mit allen Verwaltungsvorlagen und Anträgen der Fraktionen ist im Rats- und Bürgerinformationssystem hinterlegt, das über www.castrop-rauxel.de/politik-online erreichbar ist.

Pressemitteilung 266/2022

Umsetzung des ISEK Merklinde läuft gut an

Den Stadtteil Merklinde attraktiver für Bürgerinnen und Bürger als Wohn- und Lebensort zu etablieren – das ist das Ziel des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes Merklinde (ISEK Merklinde) und damit auch das Ziel des Quartiersmanagements für Merklinde. So können mithilfe der Förderung aus dem Städtebauförderprogramm des Bundes und des Landes NRW derzeit viele verschiedene Maßnahmen in Merklinde umgesetzt werden.

Ein wichtiger Baustein zur Aufwertung des Stadtteils ist die Entwicklung des Areals der ehemaligen Friedrich-Harkort-Schule durch den Umbau des Gebäudetraktes zu einem Stadtteilzentrum, den Neubau einer Kita und die Umgestaltung des Schulhofs zum Quartiersplatz mit Erneuerung des „Sparkassenbergs“ zur besseren Anbindung der Harkort-Siedlung.

Stadtteilakteure präsentierten bunten MitMachMarkt

Bevor im Laufe des Jahres die Bauphase startet, wurde auf dem ehemaligen Schulgelände bereits gefeiert: Am 14. Mai, dem bundesweiten Tag der Städtebauförderung, fand bei strahlendem Sonnenschein der Merklinder MitMachMarkt statt. Organisiert vom Quartiersmanagement Merklinde haben die vielen aktiven Bürgerinnen und Bürger und Akteure aus und für Merklinde mit viel Engagement und Herzblut eigene Aktionen und Stände betreut. Insgesamt beteiligten sich 21 Vereine und Institutionen. So ist ein buntes Fest entstanden, auf dem es für alle Altersgruppen viel zu entdecken und auszuprobieren gab. Viele Merklinderinnen und Merklinder hatten die Gelegenheit genutzt und den zukünftigen Quartiersplatz gemeinsam zum Leben erweckt. Das Quartiersmanagement Merklinde hatte als eigene Aktion die jungen und auch die älteren Besucherinnen und Besucher gefragt, was sie sich für die Erneuerung der Spiel-, Sport- und Freizeitorde in Merklinde wünschen.

Beteiligung zu Spiel- und Bewegungsorten

Zusammen mit dem Büro Landschaft planen + bauen (lpb) sollen drei Flächen im Stadtteil für verschiedene Nutzergruppen erneuert und umgestaltet werden. Den Anfang macht der Spielplatz an der Dinnendahlstraße. Dazu waren am 20. Mai die Kinder aus dem katholischen Kindergarten St. Marien Merklinde und vom Brückenprojekt der Caritas sowie im Anschluss einige Grundschulkinder und auch Eltern zu einer Mitmachaktion auf den Spielplatz gekommen. Dort zeichneten und bastelten sie Spielgeräte und Landschaften und erzählten den Planerinnen und Planern, wie sie sich ihren Spielort zukünftig vorstellen.

Zugang zum Bahnhofpunkt verbessern

Ebenfalls an den Start gehen die Planungen für den Fußverkehr am Bahnhofpunkt Merklinde. Hier sollen vor allem die Querungsmöglichkeiten über den Hellweg und die Bockenfelder Straße sowie der Zugang zum Parkplatz am Friedhof verbessert und Fahrradbügel angebracht werden.

Förderprogramme für Merklinde

Im Rahmen des Aufwertungsprozesses erhalten auch Bewohnerinnen und Bewohner sowie Akteure in Merklinde finanzielle Unterstützung. Das Hof- und Fassadenprogramm bietet einen Zuschuss zur gestalterischen Aufwertung von Gebäuden, Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen. Das Programm weckt großes Interesse bei den Eigentümerinnen und Eigentümern, und die ersten Fördervereinbarungen wurden bereits unterzeichnet. Außerdem ermöglicht der Quartiersfonds die Finanzierung von Projekten, um Engagement im und für das Quartier zu fördern. Über die Vergabe der Fördermittel aus dem Quartiersfonds entscheidet der Quartiersbeirat, dessen konstituierende Sitzung Anfang Mai stattfand. Die Akteure im Stadtteil haben bereits einige Projektideen für den Fonds geäußert, die nun gemeinsam mit dem Quartiersmanagement weiterentwickelt werden. Wer Interesse an einer Förderung durch das Hof- und Fassadenprogramm oder den Quartiersfonds hat, ist herzlich eingeladen, sich beim Quartiersmanagement Merklinde zu melden.

Die Umsetzung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts wird, wie auch schon die Erstellung, weiterhin durch eine Steuerungsgruppe begleitet. Sie setzt sich zusammen aus

Vertretern aus Politik, Verwaltung und Wohnungswirtschaft sowie den Stadtteilakteuren und Bewohnerinnen und Bewohnern.

Kontakt zum Quartiersbüro

Während der ersten drei Wochen der Sommerferien, vom 27. Juni bis 15. Juli, sind die Quartiersmanagerinnen und -manager zwar nicht vor Ort in den Räumlichkeiten der ehemaligen Harkortschule, aber dennoch erreichbar. Per Mail an info@qm-merklinde.de können interessierte Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen, Idee und Vorschläge einreichen.

Regulär ist das Quartiersbüro montags und donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr, dienstags und freitags von 9.00 bis 13.00 Uhr sowie mittwochs von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Quartiersmanagerinnen und -manager Serena Kappenberg, Susanne Fasselt und Henrik Freudenau sind zudem telefonisch unter 02305 / 4388680 ansprechbar.

Weitere Informationen sowie einige Flyer sind abrufbar auf der Internetseite www.castrop-rauxel.de/quartiersmanagement.

Pressemitteilung 267/2022

Hundesteuern werden zum 1. Juli fällig

Immer zur Jahresmitte werden die Hundesteuern fällig. Deshalb erinnert der Bereich Finanzen der Stadtverwaltung alle Castrop-Rauxeler Hundehalterinnen und Hundehalter daran, die Hundesteuern für das Jahr 2022 spätestens bis zum 1. Juli zu zahlen.

Die Hundesteuer beträgt für einen Hund jährlich 96 EUR, für zwei Hunde 108 EUR je Hund und für drei und mehr gehaltene Hunde 120 EUR je Hund.

Es werden auch in diesem Jahr keine besonderen Zahlungsaufforderungen verschickt. Die Verpflichtung zur Zahlung ergibt sich aus dem letzten Hundesteuerbescheid. Es besteht die Möglichkeit, die fälligen Steuern durch Abbuchung vom Konto durch die Stadtkasse einzuziehen zu lassen. Damit ist sichergestellt, dass der Fälligkeitstermin nicht vergessen wird. Die Einzugsermächtigungen sollten daher wegen der Vorlaufzeit im Rahmen der SEPA-Überweisungen kurzfristig an die Stadtkasse der Stadt Castrop-Rauxel gesandt werden. Bereits erteilte Einzugsermächtigungen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Sollten die Steuerpflichtigen die Hundesteuern selbst einzahlen, empfiehlt sich bei Überweisungen das Kassenzeichen und den Namen der/des Pflichtigen anzugeben.

Zahlungen bitte auf das folgende Konto der Sparkasse Vest Recklinghausen vornehmen: IBAN DE61 4265 0150 0000 0006 04 SWIFT / BIC WELADED1REK

Pressemitteilung 268/2022

Brückentag in der Stadtverwaltung

Am Freitag, 17. Juni, dem Tag nach Fronleichnam, legt die Stadtverwaltung, wie viele andere Behörden auch, einen Brückentag ein. Somit sind die Bereiche der Stadtverwaltung im Rathaus am Europaplatz und im Haus der Jugend und Familie an der Bochumer Straße nicht erreichbar, ebenso wie die VHS an der Widumer Straße.

Natürlich sind die regulären Bereitschaftsdienste des Ordnungsamtes und des Jugendamtes im Ernstfall über die Polizei erreichbar.

Die Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt, Im Ort 2, bleibt sowohl an Fronleichnam als auch am Freitag, 17. Juni, und Samstag, 18. Juni, geschlossen: www.castrop-rauxel.de/stadtbibliothek

An allen Tagen geöffnet - auch am Feiertag - bleibt hingegen das Parkbad Nord in Ickern, Recklinghauser Straße 208: www.castrop-rauxel.de/baeder

Durch die Schließung an Brückentagen und seit einigen Jahren auch zwischen Weihnachten und Neujahr möchte die Verwaltung Kosten und Energie einsparen. So können zum Beispiel Überstunden abgebaut werden.